

Niederschrift über die öffentliche Gemeinderatsitzung		11/2023 06.11.2023
Vorsitzender	Bürgermeister Josef Haberstroh	
Gemeinderäte	Oliver Bieber Sebastian Faller Torsten Herrmann Dr. Clemens Kreutz Claudia Matthaees Ursula Pollmann Klaus Wangler Andrea Zähringer	
Entschuldigt:	Christoph Nägele	
Gäste:	Patrick Schreib, HTG zu TOP 1-6	
Verwaltung	Andreas Müller Torsten Schäuble	
Protokollführerin:	Sabine Kramer	
Presse:	Herr Biniossek, Badische Zeitung	
Anzahl Zuhörer:	ca. 10 Personen	
Beginn der Sitzung:	19.30 Uhr	
Ende der Sitzung:	22.30 Uhr	

Tagesordnung:

- I. Formalien
 1. Ladung, Anwesenheit, Beschlussfähigkeit
 2. Bekanntgabe von Beschlüssen aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung
 3. Genehmigung des Protokolls vom 18.10.2023

- II. Bürgerfragestunde (Teil 1)

- III. Anträge und Vorlagen zur Beschlussfassung
 1. Einrichtung einer digitalen Tourist-Information im Foyer der Kultur- und Sporthalle
 2. Postagentur Breitnau
 3. Beratung und Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses 2022 des Zweckverbandes Hochschwarzwald
 4. Änderung der Satzung des Zweckverbandes
 5. Änderung des Darlehensvertrags zwischen dem Zweckverband Hochschwarzwald und der Hochschwarzwald Tourismus GmbH vom 14.02.2022

6. Beratung und Beschluss über die Erhöhung der Umlage an die Hochschwarzwald Tourismus GmbH ab 2024 und 2024
7. Jugendmusikschule Hochschwarzwald – Erhöhung Gemeindeanteil 2023/24
8. Mitgliedschaft im Gemeinderat – Feststellung von Ablehnungsgründen für das Nachrücken

- IV. Mitteilungen der Verwaltung
- V. Anfragen der Gemeinderäte
- VI. Bürgerfragestunde (Teil 2)

TOP 7 wurde zu Beginn der Sitzung aufgrund der umfangreichen Tagesordnung sowie den erst heute eingegangenen umfangreichen Unterlagen abgesetzt. Der Tagesordnungspunkt wird in der Sitzung am 22.11.2023 behandelt.

I. Formalien.

1. Ladung, Anwesenheit, Beschlussfähigkeit

Der Gemeinderat wurde mit Schreiben vom 27.10.2023 rechtzeitig zur Sitzung eingeladen. Die für die Verhandlung notwendigen Unterlagen wurden der Sitzungseinladung beigelegt. Es sind mehr als die Hälfte aller Mitglieder des Gemeinderates anwesend und stimmberechtigt; der Gemeinderat ist beschlussfähig.

2. Bekanntgabe von Beschlüssen aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung

- keine Bekanntgaben -

3. Genehmigung des Protokolls vom 18.10.2023

Der Gemeinderat hat keine Änderungswünsche, das Protokoll ist somit genehmigt.

II. Bürgerfragestunde (Teil 1)

1. Christine Wehrle, Haus Erika, spricht die angesprochenen offenen Punkte der letzten Sitzung zum Thema TI/Post an. Weiter geht sie auf den wichtigen Nutzen der Infrastruktur für ältere Bürger und Gäste ein. Man sollte hier nicht nur den finanziellen Aspekt sehen, sondern in den Ort investieren. Auch ein Bankservice für ältere Leute mit einem Briefkasten regt sie an.
2. Markus Wangler, Haldenmichelhof, bittet Herrn Schreiber, dass die HTG zum Thema Wolf die Landwirte unterstützt.

III. Anträge und Vorlagen zur Beschlussfassung

TOP 1

Einrichtung eines digitalen Infopoints im Foyer der Kultur- und Sporthalle

Sachverhalt

Seit einiger Zeit hat die Hochschwarzwald Tourismus GmbH ein neues Konzept für einen besseren Gäste- und Gastgeberservice.

In Breitnau ist hierzu die Einrichtung eines digitalen Infopoints inklusive Prospektauslage im Foyer der Kultur- und Sporthalle vorgesehen.

Wir verweisen auf die Ausführungen von Geschäftsführer Patrick Schreib in der letzten Sitzung.

Beratung

Herr Haberstroh begrüßt Herrn Schreib und übergibt ihm das Wort. Herr Schreib setzt seine Präsentation der letzten Sitzung fort (siehe **Anlage 1** vom Protokoll).

Dr. Clemens Kreuz spricht sich für den Verbleib der TI in Breitnau aus und geht auf Aussagen/Versprechungen der Vergangenheit ein. Er möchte die Schließung um 1-2 Jahre verschieben und dann mit neuen Erfahrungen erneut entscheiden.

Im Gremium ist man mehrheitlich Herrn Schreib für die Impulse dankbar. Hier sieht man, dass die Attraktivität des Ortes wichtiger ist, als die TI. Man sieht, dass der Tourismus sich wandelt. Die Unterstützung der HTG für die Weiterentwicklung ist sehr wichtig. Jetzt ist ein Neuanfang und man sollte das Geld hierfür effektiv einsetzen. Durch die Nutzung der Infrastruktur kriegen wir eine Wertschöpfung ins Dorf. Die Schulung der Gastgeber durch die HTG ist sehr wichtig.

Angesprochen wird die Idee eines Holzhäusles für einen Infopoint am Beispiel Schonach. Haushaltstechnisch wird es immer Schwierigkeiten geben, es muss mehr Eigeninitiative aus der Bevölkerung kommen. Hier könnte man einen Appell an Waldbesitzer etc. machen. Man stellt fest, dass Ideen vorhanden sind, aber jemand fehlt, der vorne hin steht und leitet.

Angeregt wird, dass es beim digitalen Infopoint in der KuS wichtig ist, dass man eine Wand vor die Infotafel stellen kann, damit Veranstaltungen nicht beeinträchtigt werden.

Auf das angesprochene Parkplatzproblem aus der Präsentation wird eingegangen. Hier wäre schön, wenn man einen Platz findet. Herr Haberstroh geht auf den großen Festplatz beim BASF ein. Das Thema ist präsent.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Einrichtung einer digitalen Tourist-Information im Foyer der Kultur- und Sporthalle zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu. Dieser Beschluss ergeht mit 6-Ja-Stimmen, 1 Enthaltung und 2 Gegenstimmen.

Im Nachgang zum Beschluss stellt Sebastian Faller klar, warum er gegen den Beschluss stimmte. Er hätte zuerst gerne die Prüfung von Alternativen beispielsweise des Holzhüttles gehabt.

Klaus Wangler stellt daraufhin den Antrag als Alternative einen Outdoor-Infopoint/Holzhütte in traditioneller Holzhausbauweise zu prüfen und dem Gemeinderat wieder zur Entscheidung vorzulegen: Diesem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

Der Bauhofausschuss wird zusammen mit der HTG das Thema konkretisieren hinsichtlich Gestaltung und Standort. Unabhängig davon wird der digitale Infopoint in der KuS errichtet und im Januar-März 2024 installiert. Die dort vorhandenen Möbel könnten dann ggf. anderweitig eingesetzt werden, falls es zu einer alternativen Lösung käme.

TOP 2

Postagentur Breitnau

Sachverhalt

Mit der Einrichtung einer digitalen Tourist-Information in Breitnau wird die HTG kein Personal in Breitnau beschäftigen. Der „tourismusfremde“ Betrieb einer Postagentur wird ab diesem Zeitpunkt nicht mehr von der HTG betrieben.

Die Gemeinde Breitnau muss somit entscheiden, ob und wenn ja, wie eine Postagentur vor Ort weiterbetrieben wird.

Die Deutsche Post AG macht folgende Vorgaben für den Betrieb einer Partnerfiliale:

- der Partner stellt in seinem Geschäft eine Fläche für die Post-Möbel und Lagerraum für die angenommenen Sendungen, wie Briefe und Pakete, zur Verfügung
- ganzjähriger Betrieb / werktägliche Öffnungszeiten müssen gewährleistet sein (Mindestöffnungszeit von 2 Stunden werktäglich)
- bei Hereinnahme der Post Ausschluss der Konkurrenz (z.B. Hermes, DPD, GLS, ...)
- Filialkonzept beinhaltet die Annahme und Ausgabe von Briefen, Annahme und Ausgabe von Paketen, Verkauf von Produkten wie Briefmarken, Packsets, Plusbriefe usw., Postident
- kostenlose Überlassung der Ausstattung wie Möbel/IT sowie kostenfreie Überlassung der Produkte und Wertzeichen. Dafür benötigt die Post Sicherheiten in Form einer Bankbürgschaft/Sparbuch/Tagesgeldkonto/Bausparvertrag. Die Höhe der Sicherheit würde in etwas bei 15.000 € liegen
- Wertzeichen und das Inventar sind über die Post versichert, die Haftung für das Bargeld (z.B. Raub, Brand, usw.) obliegt dem Partner
- Schulung der Mitarbeiter erfolgt im Vorfeld durch die Deutsche Post und nach Eröffnung durch Unterstützung vor Ort
- Schreibwaren wie Umschläge, Klebeband, Packpapier, Geschenkartikel und vieles mehr kann über den Postpartnershop bestellt werden
- die Vergütung setzt sich aus einer festen Basisvergütung und einer variablen Vergütung zusammen
- die Kündigungsfrist beträgt 6 Monate

Fakt ist, dass eine Postagentur in Breitnau nicht kostendeckend betrieben werden kann. Im Jahr 2022 lagen die Gutschriften der Post bei rund 8.000 €. Die Kosten für eine geringfügig beschäftigte Person liegen im Jahr bei rund 8.200 €. Bei Bezahlung des Mindestlohns wäre diese Person dann 10 Stunden je Woche beschäftigt. Urlaub und Krankheit müssten hierbei noch geregelt werden.

Seit Mitte 2019 hat die Gemeinde St. Märgen die Postagentur übernommen. Trotz eines finanziellen Verlustes wird der Erhalt dieser Infrastruktureinrichtung als richtig gesehen. In St. Märgen wurden hierfür zwei Personen eingestellt. Die Postagentur hat dort Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9 – 12 Uhr, Donnerstag von 15 – 18 Uhr und Samstag von 10 – 12 Uhr geöffnet. Integriert sind Annahmestellen einer Wäscherei und einer Schuhreparaturwerkstatt.

Für die Räume der Tourist-Info gibt es aktuell die Pläne, dringend fehlende Umkleiden für die Freiwillige Feuerwehr einzurichten. Für die Postagentur müssten somit neue Räumlichkeiten gefunden werden.

Beschlussvorschlag ergeht nicht

Beratung

Zu Beginn informiert Herr Haberstroh über das stattgefundene Gespräch letzte Woche mit Frau Schaub von der Deutschen Post. Er informiert über folgende wichtige Kriterien:

- In Gemeinden muss erst bei mehr als 2.000 Einwohnern verpflichtend eine Post vorhanden sein.
- Die Post gibt eine Basisvergütung von 180 €/netto/monatlich und eine variable Vergütung (400 €/netto/monatlich).
- Es besteht die Möglichkeit bei erhöhten Kosten einen Kostenzuschuss befristet auf ein Jahr bei der Post zu beantragen.
- Die vorhandenen Räumlichkeiten stehen bis Mitte/Ende 2025 zur Verfügung.
- Wenn Personal gefunden wird, könnte die Postagentur dort weiter befristet sein.

Im Gemeinderat ist man froh über die Alternative. Nun liegt es an der Gemeinde, wie es weitergeht. Man möchte um die Erhaltung der Post kämpfen und nicht nur den finanziellen Aspekt sehen. Jetzt kann man nach Möglichkeiten suchen, was man noch in die Post machen kann, das Beispiel St. Märgen wird genannt.

Dr. Clemens Kreuz versteht die Logik nicht, dass man bei TOP 1 die Einrichtung einer digitalen TI zustimmte und jetzt aber für die Erhaltung der Post spricht. Er ist generell gegen die Zumach-Mentalität. Hätte man die TI wie bisher behalten, wäre auch das Problem mit dem Personal für die Post nicht da. Hier hält Herr Haberstroh dagegen, dass die HTG die Post nicht weiter betreiben würde.

Im Gemeinderat möchte man die Gelegenheit nutzen die Bürger zu sensibilisieren, damit sie nicht vor den Kopf gestoßen werden, wie bei der Schließung der Banken. Ein entsprechender Appell sollte ins Blättle.

Auf die Ausschreibung der Stelle wird eingegangen. Man sollte die Möglichkeit geben, die Stelle auf mehreren Schultern zu verteilen. Sollte sich niemand finden, muss man wieder schauen.

Beschluss:

Einstimmig beschließt der Gemeinderat die Postagentur in Breitnau zu erhalten, solange es geht.

TOP 3

Beratung und Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses 2022 des Zweckverbandes Hochschwarzwald

Sachverhalt

Der Zweckverband Hochschwarzwald hat den Jahresabschluss 2022 erstellt.

Der Bericht wurde bereits mit den Unterlagen für die Sitzung am 18.10.23 versandt. Hierauf wird verwiesen.

Beratung

Herr Haberstroh erläutert den Sachverhalt. Der Gemeinderat hat keine Fragen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt bei einer Enthaltung die Feststellung der Jahresrechnung 2022 des Zweckverbandes Hochschwarzwald. Die Vertreter der Gemeinde werden zur entsprechenden Stimmabgabe in der Zweckverbandsversammlung ermächtigt.

TOP 4

Änderung der Satzung des Zweckverbandes Hochschwarzwald

Sachverhalt

Die Satzung des Zweckverbandes Hochschwarzwald weist an verschiedenen Stellen veraltete und rechtlich unsichere Regelungen auf. Aus diesem Grund wird eine umfangreiche Änderung der Satzung vorgenommen.

Die Synopse zur Satzungsänderung wurde mit den Unterlagen zur Sitzung am 18.10.2023

versandt. Hierauf wird verwiesen.

Beratung

Herr Haberstroh erläutert den Sachverhalt. Der Gemeinderat hat keine Fragen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt bei einer Gegenstimme die Änderung der Satzung des Zweckverbandes Hochschwarzwald. Die Vertreter der Gemeinde werden zur entsprechenden Stimmabgabe in der Zweckverbandsversammlung ermächtigt.

TOP 5

Änderung des Darlehensvertrags zwischen dem Zweckverband Hochschwarzwald und der Hochschwarzwald Tourismus GmbH

Sachverhalt

Am 14.02.2022 wurde zwischen dem Zweckverband Hochschwarzwald und der HTG ein Darlehensvertrag über 1.500.000 € unterzeichnet.

Der Zinssatz von 1,5 % war auf die gesamte Laufzeit des Vertrages bis Ende 2026 festgeschrieben. Durch die plötzliche und nicht vorhersehbare deutliche Zinssteigerung liegen die Konditionen zwischenzeitlich deutlich höher. Die Verlängerung des Kassenkredits im Februar 2023 erfolgte mit einem Zinssatz von 3,53 %.

In einer Vertragsänderung soll der festgeschriebene Zins dahingehend abgeändert werden, dass der jeweils geltende Zinssatz bei einer weiteren Verlängerung des Kassenkredits für die HTG gilt. Der Zinssatz, den der Zweckverband erhält, wird an die HTG durchgereicht.

Zudem werden die Tilgungen der HTG an die Refinanzierungszeiten des Kassenkredits des Zweckverbandes angepasst.

Der Darlehensvertrag und der Entwurf der Änderung waren als Anlage bei den Sitzungsunterlagen vom 18.10.2023 beigefügt. Hierauf wird verwiesen.

Beratung

Herr Haberstroh erläutert den Sachverhalt. Auf Nachfrage wird erklärt, dass wir mit dieser Änderung entlastet werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Änderung des Darlehensvertrages vom 14.02.2022 HTG/Zweckverband Hochschwarzwald. Die Vertreter der Gemeinde werden zur entsprechenden Stimmabgabe in der Zweckverbandsversammlung ermächtigt.

TOP 6

Beratung und Beschluss über die Erhöhung der Umlage an die Hochschwarzwald Tourismus GmbH ab 2024 und 2025

Sachverhalt

In der letzten Zweckverbandsitzung am 10.09.2023 hat der Geschäftsführer der HTG, Herr Schreib, die finanzielle Situation der Gesellschaft dargestellt. Insbesondere war ihm wichtig aufzuzeigen, dass im Personalbereich dringend eine Anpassung der Gehälter erfolgen muss, damit man wettbewerbsfähig mit anderen Arbeitgebern bleiben kann. Weiterhin hat er darauf

hingewiesen, dass in den vergangenen 14 Jahren der HTG ein Großteil der Kostensteigerungen von der HTG aufgefangen wurden. Die Zweckverbandsgemeinden haben lediglich einmal eine Sonderzahlung (2015 – 130.000,00 €) und einmal eine weitere leichte Anpassung der Umlage (2020 – 120.000,00 € Personalkostenanpassung) getragen.

Letztendlich benötigt die HTG hier etwas über 1,3 Millionen € jährlich zusätzlich um ihre Aufgaben wieder so zu erfüllen, wie sich dies die Mitglieds- und Kooperationsgemeinden vorstellen.

In der letzten Sprengelsitzung der Bürgermeister am Freitag, 06.10.2023 haben sich die Bürgermeister gemeinsam mit Herrn Schreib noch mal darüber ausgetauscht und das weitere Vorgehen beraten. Folgender Vorschlag wird nun zeitnah den Gemeinderäten in den Zweckverbandsgemeinden zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt:

1. Für den Wirtschaftsplan 2024 stellt der Zweckverband einen zusätzlichen Betrag von 700.000 € zur Verfügung, der gemäß dem geltenden Schlüssel auf die Gemeinden verteilt wird.

Damit werden die Umlagezahlungen (s. Anlage) an die HTG in einem 1. Schritt angepasst.

2. Für den Wirtschaftsplan 2025 stellt der Zweckverband weitere 700.000 € für die HTG zur Verfügung.

Diese beiden Erhöhungen sollen dann insgesamt auch in eine neue Berechnung der Kurtaxe mit einfließen.

Es wird angestrebt, dass die Kurtaxesatzung für alle Mitglieds- und Kooperationsgemeinden gleich ist, damit die Zweckverbandsgemeinden hier ein einheitliches Auftreten gegenüber unseren Gästen haben. Gleichzeitig möchte man in einem Abstand von 3-4 Jahren jeweils die Umlage überprüfen und den gestiegenen Lebenshaltungskosten anpassen.

Mit diesen 2 Schritten ist sichergestellt, dass die HTG zum einen im Personalbereich wieder attraktiv wird und zum anderen im Marketingbereich wieder über genügend Mittel verfügt, um unsere Region weiterhin so positiv zu vermarkten.

Die Umlagezahlen mit entsprechenden Erhöhungen sind als Anlage beigefügt. Die Zahlen für 2025 wurden auf Basis der Übernachtungszahlen 2022 berechnet und tragen nun einen informativen Charakter. Die Umlagezahlen 2025 werden im Wirtschaftsplan 2025 genauer dargestellt.

Beratung

Zu diesem Tagesordnungspunkt übergibt Bürgermeister Haberstroh Herrn Schreib das Wort. Herr Schreib erläutert ausführlich wie es zu der Umlagehöhe kommt.

Im Gemeinderat wird über die hohen Kosten diskutiert. Für Breitnau wären es je 33.800 € mehr im ersten Jahr und rund 60.000 € im zweiten Jahr. Es wird vorgeschlagen, die Erhöhung nur für 2024 zu machen und für 2025 neue Berechnungsgrundlagen (Umlageschlüssel) vorlegen zu lassen. Hier gibt man aber auch zu bedenken, dass eine Veränderung des Umlageschlüssels für uns von Nachteil sein könnte.

Kritisiert wird, dass die Präsentation erst heute Abend vorgelegt wurde. Herr Schreib widerlegt, dass diese schon vor längerer Zeit dem Zweckverband zugegangen ist. Andreas Müller ergänzt, dass die in der Vorlage genannte Anlage vergessen wurde der Einladung anzuhängen und teilt sie als Tischvorlage aus.

Herr Schreib erklärt auf Nachfrage weiter, dass die Schließung der TI keine Kostenersparnis bringt, da Elisabeth Hofmeier weiterhin beschäftigt ist. Weiter bestätigt er, dass die Kritik mit der Querfinanzierung korrekt waren. Herr Schreib geht auf die Grundlage der Zuschüsse von

2008 mit 800.000 € ein. Eine dynamische Erhöhung fand nicht statt. Es ist eine Überlegung wie man die erhöhte Umlage finanziert, dies wäre durch eine Anpassung der Kurtaxe möglich.

Herr Schreib stellt klar, dass er nicht mit seiner Kündigung gedroht hat, falls es zu keiner Zustimmung kommt. Diesen Vorwurf lässt er so nicht stehen. Er hat lediglich in seinen Ausführungen erklärt, dass die HTG bei keiner Zustimmung dann irgendwann handlungsunfähig wird und es die Konsequenz wäre, dass sein Job dann wegfallen könnte.

Auf die Erhöhung der Kurtaxe wird eingegangen. Die Leistungen dürfen nicht schlechter werden. Eine Erhöhung muss auch mehr Leistung bedeuten. Eine einheitliche Kurtaxeregulierung wäre wünschenswert. Dies wäre auch bei den Parkgebühren denkbar.

Dr. Clemens Kreuz stellt den Antrag auf Vertagung des Tagesordnungspunktes. Dieser Antrag wird mit einer Ja-Stimme und einer Enthaltung abgelehnt.

Ursula Pollmann stellt den Antrag bei Beschluss 2 den zweiten Satz zu streichen. Dieser Beschluss wird mit 4-Gegenstimmen, 1 Enthaltung und 4 Ja-Stimmen abgelehnt.

Beschluss:

Die Vertreter der Gemeinde werden zur Stimmabgabe in der Zweckverbandsversammlung wie folgt ermächtigt:

- 1. Für den Wirtschaftsplan 2024 stellt der Zweckverband einen zusätzlichen Betrag von 700.000 € zur Verfügung, der gemäß dem geltenden Schlüssel auf die Gemeinden verteilt wird. Dieser Beschluss ergeht mit einer Gegenstimme.**
- 2. Für den Wirtschaftsplan 2025 stellt der Zweckverband weitere 700.000 € für die HTG zur Verfügung. Diese beiden Erhöhungen sollen dann insgesamt auch in eine neue Berechnung der Kurtaxe mit einfließen. Dieser Beschluss wird einstimmig abgelehnt.**
- 3. 2024 werden die Zweckverbandsgemeinden über eine neu berechnete Umlage beraten, die auf anderen Parametern als bisher beruht. Dies soll rechtzeitig zu den Haushaltsberatungen für das Jahr 2025 beschlossen werden. Dieser Beschluss wird einstimmig abgelehnt.**

TOP 7

Jugendmusikschule Hochschwarzwald – Erhöhung Gemeindeanteil 2023/24

Dieser Tagesordnungspunkt wurde zu Beginn der Sitzung abgesetzt.

TOP 8

Mitgliedschaft im Gemeinderat – Feststellung von Ablehnungsgründen für das Nachrücken

Sachverhalt

Jens-Arne Buttkeireit hat durch seinen Wegzug aus Breitnau die Wählbarkeit verloren und ist aus dem Gemeinderat ausgeschieden.

Nach den Bestimmungen der Gemeindeordnung (GemO) werden fehlende Gemeinderäte durch Nachrücken von Ersatzpersonen für den Rest der Amtszeit ersetzt. Es rückt der Bewerber nach, der nach dem Wahlergebnis als nächster Ersatzmann innerhalb des Wahlvorschlags festgestellt ist.

Nach dem Ergebnis der Kommunalwahl vom 26. Mai 2019 wurde Holger Jäckle innerhalb der Liste A als nächste Ersatzperson festgestellt. Somit rückt er nach dem Ausscheiden von Jens-

Arne Buttke in den Gemeinderat nach. Weitere Ersatzpersonen gibt es in Liste A nicht.

Nach § 16 GemO kann das durch die Wahl erlangte Ehrenamt aus wichtigem Grund abgelehnt werden. Nach § 29 GemO kann man nicht Gemeinderat sein, wenn einer der dort aufgeführten Hinderungsgründe zutrifft. Die beiden Bestimmungen der Gemeindeordnung sind als Anlage beigefügt.

Holger Jäckle wurde über das Nachrücken informiert. Herr Jäckle hat uns mitgeteilt, dass er beruflich häufig von der Gemeinde abwesend ist und deshalb die ehrenamtliche Tätigkeit aus wichtigem Grund ablehnt.

Sofern der Gemeinderat den Ablehnungsgrund feststellt, bleibt der Sitz im Gemeinderat für die Dauer der laufenden Amtsperiode unbesetzt. Eine Nachwahl ist nicht erforderlich.

Beratung

Herr Haberstroh erläutert den Sachverhalt. Aufgrund einer Nachfrage erklärt Andreas Müller, dass ein Nachrücker von der Liste B nicht zulässig ist.

Beschluss:

Der Gemeinderat stellt fest, dass bei Holger Jäckle ein wichtiger Grund für die Ablehnung der ehrenamtlichen Tätigkeit gemäß § 16 Abs. 1 der Gemeindeordnung vorliegt und er deshalb nicht in den Gemeinderat nachrückt. Dieser Beschluss ergeht mit einer Enthaltung.

IV. Mitteilungen der Verwaltung

keine Mitteilungen

V. Anfragen des Gemeinderates

1 Weg zum Hochbehälter

Ursula Pollmann interessiert, ob der breite Weg zum Hochbehälter auf Dauer so bleibt. Herr Haberstroh erklärt, dass dieser speziell wegen der Zufahrt im Winter so angelegt wurde.

2 Straßensanierungen

Dr. Clemens Kreutz möchte eine Auflistung der Ausgaben für die Sanierung der Gemeindeverbindungsstraßen, wo jährlich 150.000 € angesetzt sind. Die Aufstellung wird von der Verwaltung nachgereicht.

3 Flüchtlinge

Dr. Clemens Kreutz geht auf die Situation der Flüchtlinge bei Frau Veigel-Götte ein. Sie bittet die Gemeinde seit Mai um Unterstützung und um eine Alternative zur Unterbringung der Flüchtlinge. Andreas Müller ergänzt, dass diese Flüchtlinge privat aufgenommen wurden, aktuell gibt es keine alternative Unterbringungsmöglichkeit.

4 Parkplätze

Dr. Clemens Kreutz bittet um Nachweis, wann das Thema Parkplatz seitens des Gemeinderates abgelehnt wurde.

Anmerkung: Im Nachgang hat die Verwaltung keinen ablehnenden Beschluss, sondern eine Information gefunden. Diese wurde in der nichtöffentlichen Sitzung vom 16.02.2022 unter Mitteilung der Verwaltung gemacht:

„Parkplätze

Die Verwaltung ist mit Herrn Ilg vom Erzbischöflichen Ordinariat in Verbindung. Die Kirche ist bereit den Festplatz als Parkplatz anzubieten. Es sind 7.000 m², die Erbpacht wäre jährlich 2.800 € unbefristet. Das Thema Parkplatzsituation wird aufbereitet.“

5 Hallenboden

Dr. Clemens Kreuz geht auf die Problematik mit dem Hallenboden ein, welches bei der diesjährigen Vereinsbesprechung angesprochen wurde. Er möchte eine Kalkulation mit den Kosten der Gemeinde.

6 Wasserversorgung Fahrenberg

Klaus Wangler fragt nach dem Baufortschritt bei der Wasserversorgung im Bereich Fahrenberg. Herr Haberstroh teilt mit, dass die Maßnahme sich dem Ende naht und vor Weihnachten beendet ist.

VI Bürgerfragestunde (Teil 2)

1 Holz

Markus Wangler, Haldenmichelhof, teilt mit, dass er im Falle der Umsetzung des Projektes „Holzhütte“ das Holz spenden möchte.

2 Mängelmelder

Christine Wehrle, Haus Erika, bittet Herrn Schreiber zu überprüfen, ob es den Mängelmelder auf der Web-Seite der HTG noch gibt. Dies wurde von Gästen schon bemängelt, dass dies fehlt.

3. Bürgerengagement

Markus Wangler, Haldenmichelhof, hat Hoffnung, dass die Bereitschaft der Breitnauer für einen freiwilligen Einsatz da wäre. Man sollte die Denksätze ins Blättle machen.

Die Protokollführerin:

Sabine Kramer

Für die Richtigkeit:

Josef Haberstroh
Bürgermeister

Andreas Müller

Torsten Schäuble

Die Niederschrift des Protokolls der öffentlichen Gemeinderatssitzung Nr. 11/2023 vom 6. November 2023 wurde dem Gemeinderat in Form einer Protokollablichtung zur Kenntnis gegeben.

Einsprachen wurden nicht - wie folgt - erhoben.
